

ist unbekannt. Der Sage einiger alten Leute nach hat es seine Benennung von Kauf-Ertz (Chaw-ertz), wie Tabarz von Taub-ertz (Taw-ertz), indem sie vorgaben, die Bergwerke hinter Cabartz wären ergiebig und gut; die aber um Tabartz herum taub und unbrauchbar gewesen«.

Die Anklänge an Erz sowie an Kauf und Taub sind allerdings unverkennbar, gleichwohl sucht sich neuerdings dieser alten — obwohl durchaus nicht sicher verbürgten — Ableitung gegenüber eine andere geltend zu machen, welche man ebenfalls wenigstens wird hören dürfen, mag man ihr nun beipflichten oder nicht. Und zwar räsonniert man also:

Die alte Ableitung ist verfehlt, zum mindesten hineingetragen. Denn ganz abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit, die in der Annahme liegt, dass die Bergleute hinter Cabarz überall Glück und hinter Tabarz überall Pech gehabt hätten, ist es doch kaum denkbar, dass die Abteilung an der Laucha auch vollends noch ihren Wohnort danach benannt oder dass, wenn dies etwa seitens der Cabarzer geschah, sie es gelitten haben sollte, da ja leicht, was von den dortigen Bergwerken galt, mit dem Namen, wenn gleich scherzweise, auch auf die Bewohnerschaft übertragen und bezogen werden konnte. Um dem die Spitze abzuberechen, hat man zwar gesagt: die Bergleute arbeiteten alle in Gemeinschaft, in Cabarz aber hatten sie ihren Sonderhof und während hier alles verkäufliche Erz aufgeschichtet wurde, mussten die Tabarzer alle Schlaken mit sich nehmen. Allein, sollten die Tabarzer sich wohl für immer auf solch eine Verpflichtung eingelassen haben und gab es nicht anderwärts geeignetere Plätze für diesen Zweck —